



Bürgermeister Kolumne



Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,

in dieser Ausgabe der Dorfzeitung stelle ich mich als Ihr neuer 1. Bürgermeister vor. Ich bedanke mich für Ihr großes und auch großartiges Vertrauen, welches sie mir bei der Wahl am 2. März 2008 entgegengebracht haben. Herrn Fritz Stuffer und Herrn Peter Pohl spreche ich im Namen aller Bürger Dank und größte Anerkennung für die, an der Gemeinde Seeshaupt geleisteten Dienste aus. Beide stellvertretenden Bürgermeister haben mit großartigem Einsatz meinen schwer erkranktem Vorgänger Hans Kirner ein ganzes Jahr hervorragend vertreten.

Der Wahlkampf ist zu Ende und wir müssen uns von einigen Mitgliedern des Gemeinderates verabschieden. Ich bedanke mich auf diesem Wege bei den Herren Peter Pohl, Michael Seitz, Hermann Fichtl, Bernd Rogge und Christian Tomull für die hervorragende Zusammenarbeit in den letzten 6 Jahren.

Ich begrüße an dieser Stelle die neuen Gemeinderatsmitglieder Hans Kirner, Sigrid von Schroetter, Max Amon, Felix Flemmer, Manfred Hacker und Günter Unterrainer. Wenn wir, Gemeinderat und Bürgermeister, gemeinsam die Arbeit gehen, hoffe ich, dass im Kollegium ein gutes Vertrauensverhältnis herrscht. Das ist nötig, um für alle Belange der Bürger in der Gemeinde Seeshaupt erfolgreich wirken zu können.

Da ich der erste hauptamtliche Bürgermeister in Seeshaupt bin, habe ich mir vorgenommen, für die Anliegen der Bürger immer da zu sein. Ich wünsche mir für uns alle weiterhin ein harmonisches und erfolgreiches Zusammenleben in unserer wunderschönen Gemeinde Seeshaupt!

Ihr

Sprechzeiten

Die neuen Sprechzeiten von Bürgermeister Michael Bernwieser lauten:

Montag - Freitag 10 - 12 Uhr
Donnerstag 16 - 18 Uhr
sowie nach Vereinbarung



Eidesformel zum Amtsantritt

Mit der Eidesformel „Ich schwöre Treue dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern“ haben sowohl der neu gewählte Bürgermeister Michael Bernwieser als auch die neue

Gemeinderätin Sigrid von Schroetter in der Gemeinderatssitzung am Dienstagabend ihren Amtseid abgeleistet. Michael Bernwieser, der sein Amt durch die nach dem Rücktritt Hans Kirners fällig gewordenen vorgezogenen Neuwah-

len bereits am Dienstag nach der Kommunalwahl angetreten hatte, wurde vom Ältesten des Gremiums, Hermann Fichtl vereidigt. Bernwiesers frei gewordenen Platz im Gemeinderat nimmt infolge des Wahlergebnisses von 2002 nun

Sigrid von Schroetter ein, die von Michael Bernwieser im Anschluss ebenso vereidigt wurde. Die neu gewählten Gemeinderäte werden in der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeinderates am 6. Mai vereidigt.

Sportzentrum nimmt Konturen an Großprojekt schlägt auch im Haushalt zu Buche

Der Bau des Sportzentrums ist das beherrschende Thema in den nächsten Jahren - das wurde auch bei der Verabschiedung des Haushalts deutlich.

4,197 Millionen Euro sind nun für das Mammutprojekt veranschlagt, inklusive aller Nebenkosten, der Neuanlage eines Spielplatzes und der Wegeverlegung am Storckpark. Der Bau soll schlüsselfertig übergeben werden. Außerdem sollen Schützen, Turner und Kegler Eigenleistungen erbringen, um damit die Kosten um bis zu 250 000 Euro zu drücken. Für heuer hat die Gemeinde einstimmig verabschiedeten Haushalt 1,7 Millionen Euro für das

Projekt veranschlagt. Dafür macht Seeshaupt keine Schulden, das Geld stammt aus den Rücklagen. Baubeginn ist etwa für Juli vorge-

sehen, im November soll das Dach auf dem 60 Meter langen, dreigeschossigen Gebäude im Ortszentrum fertig sein. ff

HAUSHALT 2008 IN ZAHLEN

Verwaltungshaushalt	4,44 Millionen Euro
Vermögenshaushalt	2,43 Millionen Euro
Gesamthaushalt	6,87 Millionen Euro
Einkommensteueranteil	1,67 Millionen Euro
Gewerbesteuer	600 000 Euro
Kreisumlage	1,04 Millionen Euro
Schlüsselzuweisung	27 000 Euro
Rücklagen	1,52 Millionen Euro
Schulden	91 000 Euro
Freie Finanzspanne	612 000 Euro

AUS DEM GEMEINDERAT

Seeshaupts Trinkwasser ist nach wie vor einwandfrei. Eine entsprechende Untersuchung eines unabhängigen Laborerbrachte Anfang des Jahres abermals den Nachweis, dass es sich beim Seeshaupter Trinkwasser um ein Wasser von hervorragender Qualität, frei von Schadstoffen, Bakterien oder Keimen handelt.

+++

In der vergangenen Dorfzeitung war noch vom genehmigten Antrag zu lesen, wonach im Untergeschoß der „Markthalle“ am Bahnhofplatz eine Bar eröffnet werden sollte. Diese Pläne haben sich inzwischen zerschlagen - der Bauherr hat den Antrag zurückgezogen. Erstmals seit Jahren wird es in einigen Wochen wieder eine Party im Gemeindesaal geben. Der Gemeinderat befürwortete in seiner Februar-Sitzung den Antrag einiger Seeshaupter Jugendlicher. Am 3. Mai wollen sie eine Party im Gemeindesaal organisieren.

+++

Zwei Zuschüsse vergab der Gemeinderat in seiner Januar-Sitzung. Der Katholischen Kirchenstiftung St. Margaretha Magnetsried überwies die Gemeinde demnach 1000 Euro für die Sanierung des

Sakristeidaches. Diese war durch Wasserschäden erforderlich geworden. Insgesamt hatte die Sanierung 5360 Euro gekostet, 60 Prozent der Kosten erstattet die Diözese. Zudem hatten Mitglieder der Pfarrei 79 ehrenamtliche Arbeitsstunden eingebracht.

Auf Antrag der Elternbeiratsvorsitzenden im Kindergarten, Elke Habib, spendierte die Gemeinde außerdem 200 Euro zur Anschaffung einer Handtrommel für die musikalische Früherziehung im gemeindlichen Kindergarten.

+++

Als „unerwünschte Entwicklung in die falsche Richtung“ bewertete Fritz Stuffer Ende vergangenen Jahres im Gemeinderat die geplante Sperrung der Dampferstege durch die Bayerische Seenschiffahrt. Mit dieser Meinung sind die Seeshaupter nicht alleine, andere Bürgermeister der Gemeinden rund um den See bringen hierfür ebenfalls wenig Verständnis auf. Bei einem Treffen mit den Seengemeinden hatte die Seenschiffahrt auf die Sperrung mittels Absperrbalken hingewiesen. Die Stege stellen technische Anlagen dar, für die die Verkehrssicherungspflicht gelte. Deshalb müssten die Stege am Starnberger See, wie an anderen Seen bereits geschehen, außer-

halb der Schifffahrtssaison abgesperrt werden. Die Bürgermeister protestierten - freilich erfolglos. Die Erlebbarkeit des Sees würde damit eingeschränkt. Eine gute Nachricht immerhin hatte Stuffer von dem Treffen mitgebracht: Ab 2009 soll der Fahrplan wieder deutlich ausgeweitet werden, auch mit zusätzlichen Rundfahrten im südlichen Bereich des Sees. Drei zusätzliche Fahrten habe Walter Stürzl, Geschäftsführer der Bayerischen Seenschiffahrt, in Aussicht gestellt. Statt bislang vier ergäben sich dann sieben Anlandungen in Seeshaupt. Heuer bleibt freilich vorerst alles beim Alten.

+++

Über 30 000 Euro lässt sich die Gemeinde heuer die beiden Feuerwehren kosten. Der einstimmig verabschiedete Bedarfsplan der Seeshaupter Wehrsieht Ausgaben in Höhe von 23 573 Euro vor. Darin enthalten sind Ersatzbeschaffungen, neue Schutzausrüstung, Unterhalt, Kundendienst der Fahrzeuge, Lohnausfallzahlungen bei Fortbildungen und auch die Neuananschaffung eines Eisrettungsanzuges. Ähnlich setzt sich auch der Bedarfsplan der Freiwilligen Feuerwehr Magnetsried zusammen, der heuer Mittel in Höhe von 7376 Euro vorsieht. ff

Zweimal Nein

Zwei größeren Bauanträgen hat der Gemeinderat in seiner März-Sitzung eine klare Absage erteilt. Das Ansinnen einer Projektgesellschaft, auf dem freien Areal unterhalb des „Reischl-Berges“ an der St. Heinricher Straße eine Wohnanlage mit mehreren dreigeschoßigen Gebäuden, 30 Wohnungen und einer Tiefgarage mit 47 Stellplätzen zu errichten, wertete der Gemeinderat wahlweise als „Frechheit“ oder den „hellen Wahnsinn“. Der Gemeinderat befürwortete eine Bebauung in diesem Bereich grundsätzlich nicht, außerdem habe der Plan keinerlei Zufahrt für die an den Sonnenweg angrenzenden Hinterliegergrundstücke vorgesehen. Pikant dabei: Im Internet wird das Grundstück, noch im Besitz des Freistaats, als Bauland beworben - gemäß Flächennutzungsplan handelt es sich jedoch um eine simple Grünfläche ohne jedwedes Baurecht.

Auch die Bauvoranfrage zur Gründung eines Altenheimes für Demenzerkrankte in der Salzsteinstraße lehnte der Gemeinderat ab. In einem bestehenden Bürogebäude wollte eine Starnbergerin bis zu vierzehn Pflegebetten schaffen. Ungeachtet des nicht unumstrittenen Bedarfs beschied das Gremium, dass das Vorhaben in einem eingeschränkten Gewerbegebiet nicht einzuordnen sei - für ein solches Pflegeheim wäre die Umstufung in ein Mischgebiet erforderlich gewesen, was wiederum zu Problemen mit Blick auf die angrenzenden Gewerbebetriebe und deren Immissionsschutzauflagen geführt hätte. ff

Klares Ja

Der Gemeinderat will die Sanierung der Gemeindestraßen vorantreiben. Bis zu 120 000 Euro stehen dafür heuer im Haushalt zur Verfügung. In der März-Sitzung wurde eine Prioritätenliste vorgelegt, für die nun die Ausschreibungen veranlasst werden. Sanierungsbedarf attestierten Bauhof und Straßenreferenten unter anderem dem Flurweg, den Straßen hinter Ellmann, nach Kronleiten und Richtung Arried sowie an der Hübschmühle und an der Einfahrt nach Jenhausen. ff